

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 91 (1973)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Leitungsfähigkeits-Messung für Reinstwasser  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-71966>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dem seit 1963 auch die fachliche Leitung des Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes obliegt, er ist vielseitig interessiert und musischen Werken zugetan.

Alle, die Paul Leutenegger kennen, wünschen ihm von Herzen noch manches geruhiges Jahr im Kreise seiner Familie und mit der Gesundheit, der er sich heute erfreut.

Friedrich Baldinger

## Leitfähigkeits-Messung für Reinstwasser

DK 546.212:53.082.75

Zum Bestimmen der Leitfähigkeit von Reinstwasser beim Überwachen von Mischbett-Ionenaustauschern, z.B. in Kraftwerken und ähnlichen Anlagen, hat Siemens eine temperaturkompensierte Leitfähigkeits-Messeinrichtung entwickelt, mit der die elektrolytische Leitfähigkeit unmittelbar über eine Widerstandsmessung zwischen zwei in die Messflüssigkeit eintauchenden Elektroden erfasst wird. Mit einer besonderen Temperaturkompensationsschaltung er-

streckt sich der kleinste Messbereich von 0 bis 0,1  $\mu\text{S}/\text{cm}$ . Die Leitfähigkeits-Messeinrichtung wird u.a. auch zum Überwachen der Reinheit des Wasch- und Spülwassers bei der Fertigung von Halbleitern und Senderöhren eingesetzt.

Die Leitfähigkeit der Messflüssigkeit wird gemessen, indem der elektrolytische Widerstand zwischen zwei Elektroden ermittelt wird. Beim Anlegen eines elektrischen Feldes übernehmen die Ionen den Stromtransport, wobei die gelösten Salzmoleküle in positive und negative Ionen dissoziieren. Die bei reinem Wasser durch die  $\text{H}^+$ - und  $\text{OH}^-$ -Ionen entstehende hohe Temperaturabhängigkeit der Messung wird durch ein besonders abgeglichenes, im Geber eingebautes Widerstands-Thermometer kompensiert. Angezeigt wird die auf  $20^\circ\text{C}$  bezogene Leitfähigkeit.

Der Messgeber hat eine Widerstandskapazität (Zellenkonstante) von  $0,00182 \text{ cm}^{-1}$ . Er lässt sich direkt in Rohrleitungen oder Durchlaufgefäß einbauen. Mit dem Messbereichswählschalter eines Messzusatzes lassen sich vier verschiedene Messbereiche von 0 bis maximal  $0,8 \mu\text{S}/\text{cm}$  einstellen (eingeprägter Ausgangstrom von 0 bis 20 mA).

## Centre Polysportif Verbier VS (SBZ 1972, H. 43, S. 1108)

DK 725.85/89

In diesem Ideenwettbewerb wurden 45 Projekte eingereicht. Wegen Verstößen gegen die Programmvorrichten mussten zwei Entwürfe von der Preiszuweisung ausgeschlossen werden. Ein Projekt wurde wegen mangelhafter Pläne nicht zur Beurteilung zugelassen. Ergebnis:

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| 1. Preis (10 500 Fr.) | René Koechlin und Marc Moser, Genf; Mitarbeiter Y. Godillot, J. Picot; A. Lasram, H. Leber |
| 2. Preis (9 500 Fr.)  | Aristea und Manuel Baud-Bovy, Genf   |
| 3. Preis (7 000 Fr.)  | Michel Saugy, René Born, Gérard Baezner, Genf  |
| 4. Preis (6 500 Fr.)  | André Perraudin, Jean-Pierre Perraudin, Sion   |
| 5. Preis (6 000 Fr.)  | André Zufferey, Sierre; Mitarbeiter P. Gaule   |

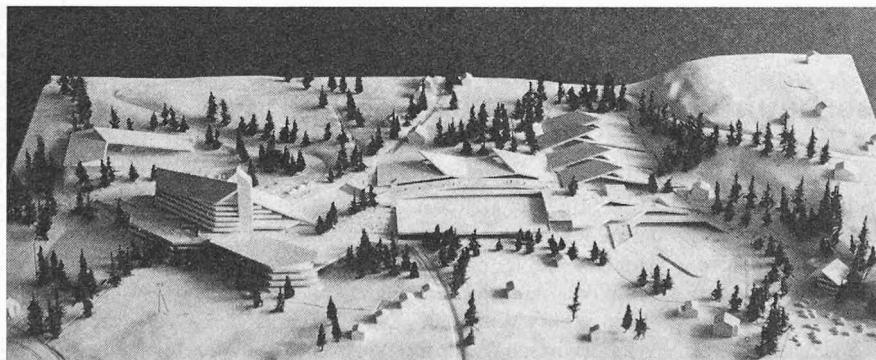
6. Preis (5 500 Fr.) Paolo Marti, Walter Rohner, Genf; Mitarbeiter A. Fauconnet, T. Sauvin

7. Preis (5 000 Fr.) Bernard Erbeia, Vladimir Karamata, Michel Gruner, Pascal Loutan, Genf

Ankäufe (4 000 Fr.) Hervé Robyr, Sion

Ankäufe (4 000 Fr.) Fonso Boschetti, O. Lorenzetti, Epalinges; Mitarbeiter J. B. Ferrari, H. Longobardi.

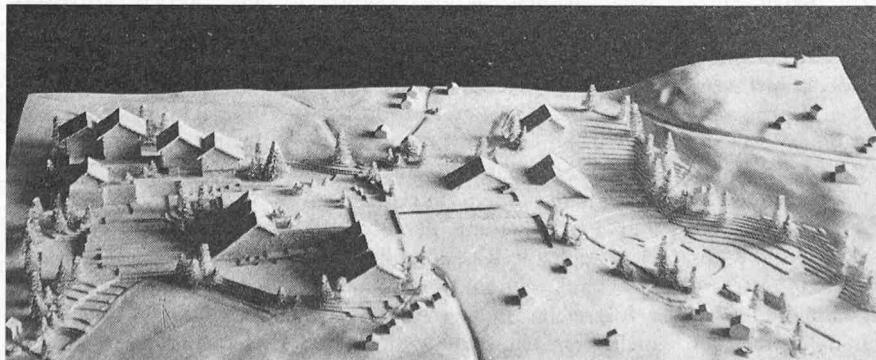
Das Preisgericht empfiehlt, die ersten drei Entwürfe weiterbearbeiten zu lassen. Fachpreisrichter waren Ch. Zimmermann, Kantonsbaumeister, Sitten, F. Brugger, Lausanne, A. Camenzind, Zürich, A. Gaillard, Genf. Die Entwürfe sind bis Ende August im Bahnhof Médran, Verbier, ausgestellt. Öffnungszeiten: werktags 9 bis 12 h und 14 bis 17 h.



1. Preis, Verfasser: R. Koechlin und M. Moser, Genf; Mitarbeiter: Y. Godillot, J. Picot sowie A. Lasram, H. Leber.

### Aus der Beurteilung durch das Preisgericht

Le projet se caractérise valablement par son esprit unitaire qui s'intègre de façon harmonieuse dans les mouvements du terrain ainsi que dans le site bâti. Toutefois on peut regretter qu'il occupe la totalité du terrain. Par son expression architecturale qui évoque de façon suggestive la construction alpine, le projet est attractif. Il représente un apport d'idées originales et plaisantes. Il crée une ambiance sympathique et animée, propre à une station de montagne.



2. Preis, Verfasser: A. et M. Baud-Bovy, Genf.

### Aus der Beurteilung durch das Preisgericht.

Le regroupement des fonctions et des activités sportives autour d'un centre est l'idée maîtresse. Elle a été développée d'une façon conséquente. L'expression architecturale est convaincante à l'exception de celle de l'hôtel. Ce projet est plaisant par sa conception générale qui vise un centre animé dense d'événements. Il reste intelligemment modeste dans ses volumes qui jouent harmonieusement avec la nature.